

Der fliegende Ozeanriese

Autor(en): **Leonhardt, U. P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 22

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752356>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

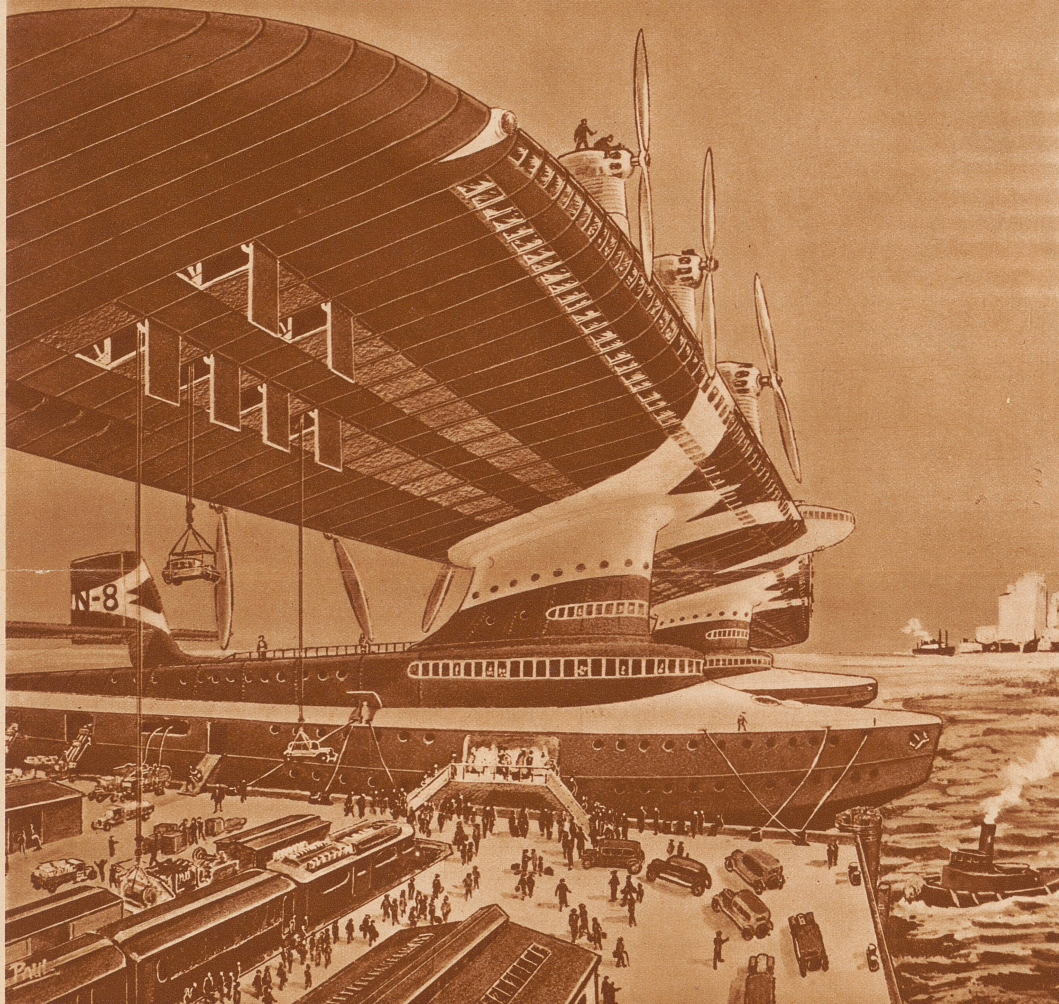
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER FLIEGENDE OZEANRIESE

*Zukunftsmusik
oder
Wirklichkeit?*

Nach den Plänen amerikanischer Ingenieure soll ein Riesenflugboot für 1500 Passagiere erbaut werden, das die Strecke Hamburg-New York in einem Tag zurücklegen kann.



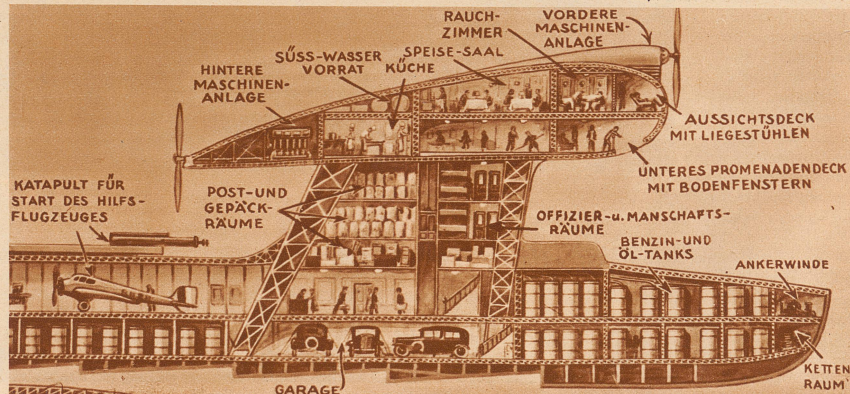
Der fliegende Riese, verankert im Hafen von New York

von über 100 Meter und einer Spannweite von 183 Meter in 13–16 Stunden 1500 Passagiere über den Atlantik bringen und gleichzeitig auch entsprechende Fracht und Post mit sich führen.

Der Durchschnittspreis einer Kabine erster Klasse auf den schnellsten Ozeandampfern der amerikanischen Linien zwischen Europa und Amerika beträgt etwa 1120 Franken. Wenn man diese Summe als Grundlage für den Fahrpreis in dem Riesenflugzeug nimmt, so wird allein durch die Passagen der 1500 Fluggäste eine Summe von rund 1 620 000 Franken für eine Fahrt einkommen. Hierzu kämen noch die Einnahmen aus Post und Fracht.

Die Amerikaner behaupten, daß die Verwirklichung ihrer Idee nur eine Frage der in dieser Zeit allerdings schwierigen Geldbeschaffung sei, die hochentwickelte Technik erlaube den Bau des «Fliegenden Ozeandampfers».

U. P. J. Leonhardt.



Querschnitt durch den sieben Stockwerk hohen fliegenden Riesen